

## Schwer verletzt nach illegalem Autorennen

**Strausberg (MOZ)** Der 21-jährige Fahrer eines getunten VW Golf und seine Beifahrerin wurden am Sonnabendabend gegen 22.05 Uhr schwer verletzt. Er hatte den leichten Rechtsknick der Goethestraße vor der ampelregulierten Einmündung in die Berliner Straße nicht mitvollziehen können und hatte wegen der stark überhöhten Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Auto verloren. So knallte er an den letzten linken Straßenbaum. Nach ersten Erkenntnissen und Ermittlungen der Polizei hatte sich der Golffahrer ein illegales Autorennen mit einem BMW geliefert. Beide Fahrzeuge waren aus Richtung Friedrich-Ebert-Straße in die Goethestraße eingebogen und hatten dann wohl Gas gegeben. Aufgrund der schweren Verletzungen mussten Fahrer und Beifahrerin ins Krankenhaus gebracht und stationär aufgenommen werden.

### Polizeibericht

#### Betrunkenener greift Polizisten an

**Herzfelde.** Einen betrunkenen Mann hat die Polizei am frühen Sonntagmorgen in die Ausnüchterungszelle stecken müssen. Die Beamten waren gegen 4.35 Uhr in die Herzfelder Hauptstraße gerufen worden, wo sich ein Gruppe junger Männer lautstark stritt. Der 26-Jährige griff plötzlich die uniformierten Streitschlichter an und wurde festgesetzt.

#### Vermisster Mann tot aufgefunden

**Neuenhagen.** Die vorige Woche öffentlich gemachte Fahndung nach dem 79-jährigen Walter H. aus Neuenhagen ist eingestellt. Wie die Polizei am Sonntag auf Nachfrage bestätigte, ist der seit dem 6. Juli Vermisste tot aufgefunden worden.

# Schlagerhammer zieht Fans zur Rennbahn

25 000 Besucher bei Festival von Radio B2 / Interpreten verschiedener Generationen begeistern Jung und Alt

VON KERSTIN SCHMIDT

**Hoppegarten.** Bei schönstem Sommerwetter haben rund 25 000 Besucher den zweiten „Schlager-Hammer“ des Radiosenders B2 zum Erfolg gemacht. Schlagersänger mehrerer Generationen begeisterten das Publikum aller Altersgruppen. Für Kinder gab es ein spezielles Programm.

Bereits am frühen Sonnabendmittag ertönten die ersten musikalischen Klänge, als die Rennbahn in Hoppegarten zum „Schlager-Hammer“ ihre Tore öffnete. Das von „Radio B2“ veranstaltete Schlager-Open-Air-Festival erwies sich als ein Fest der besonderen Art. Auf einer großen Showbühne gab eine Auswahl bekannter Musiker der Schlagerwelt ihre Hits zum Besten und luden die etwa 25 000 Besucher zum Tanzen und Mitsingen ein. Frank Schöbel, Ute Freudenberg und die Münchner Freiheit sorgten für gute Stimmung. Aber auch jüngere Musiker am Schlagerhimmel, wie Annemarie Eilfeld, Vanessa Mai oder DJ Ötzi, heizten den Besuchern ein und bescherten den Fans einen Schlagertag, der so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird.

Doch es war nicht nur ein Tag voller Musik, denn neben den Schlager- und Musikikonen auf der Bühne war auch für ein umfangreiches Rahmenprogramm gesorgt. So wurde auf dem Areal der Rennbahn gleichermaßen ein Programm für die jüngeren Gäste geboten, auf deren eigener Bühne Kinderliebhaber wie Theo Tintenklecks und die Gute-Laune-Fee Nine Mond mit ihrem besten Freund Professor Knolle kleine Augen zum Strahlen brachten und zum Singen und Mitmachen anregten. Aber auch beim Streichelzoo, Ponyreiten, Basteln, Klettern und Hüpfen kamen die Kinder voll auf ihre Kosten, so dass es ein gelungenes Fest für alle Altersklassen war. Wem das noch nicht genügte, der konnte seinen Adrenalinspiegel beim Bungeejumping oder Hubschrauberrundflü-



Gewimmel auf der Rennbahn: Das grüne Areal bot den rund 25 000 Schlagerfreunden eine schöne Kulisse für die Bühne, auf der sich ältere und jüngere Interpreten der Unterhaltungs- und Tanzmusik abwechselten, so unter anderem voXXclub, Frank Schöbel, DJ Ötzi, Vanessa Mai und Ute Freudenberg. Fotos (2): Kerstin Schmidt

gen in Schwung bringen und so das Programm von oben betrachten oder sein Glück bei einem der Gewinnspiele oder an den Tombolastationen versuchen. Die kulinarische Versorgung ließ keine Wünsche offen.

Der Geschäftsführer des Radiosenders B2, Oliver Dunk, zeigte sich zufrieden über die positive Resonanz auf dieses Schlagerfestival, das am Sonnabend bereits zum zweiten Mal stattfand und für das die Planungen im nächsten Jahr schon voll im Gange sind. Wichtig ist ihm, dass es ein Fest ist, an dem die ganze Familie, ob jung oder alt, Freude hat und Gefallen findet. Dies dürfte dem Veranstalter gelingen sein, wie man den gut gelaunten Gesichtern der Gäste und der aus-

gelassenen Stimmung entnehmen konnte. Nicht zuletzt trug dazu auch Inka Bause bei, die das Programm moderierte und den Preis des Goldstar TV an einen der ganz großen Musiker verlieh. Ausgezeichnet für sein Lebenswerk wurde jener Schlagerstar, „der sich mit seinem Hit Anita in die musikalischen Geschichtsbücher eingeschrieben hat und einer der nettesten Musiker ist“, wie Inka Bause in ihrer Laudatio für Costa Cordalis betonte. Dieser konnte verletzungsbedingt an diesem Tag jedoch nicht auf der Bühne stehen und seine Auszeichnung persönlich entgegennehmen, da er sich aufgrund eines gebrochenen Knöchels einer Operation unterziehen musste. Aber wer so geehrt

wird, der bedankt sich dennoch bei seinen Fans, was dank seines Sohnes Lukas Cordalis via Video-Telefonie möglich gemacht wurde. Gemeinsam mit seiner Schwester Kiki verbreitete Lukas Cordalis beim Publikum gute Laune.

Bevor ein erlebnisreicher Tag zum Abschluss mit einem imposanten Feuerwerk gekrönt wurde, bedankte sich Ute Freudenberg während ihres Auftritts mit den Worten „Ich möchte euch immer, immer wieder sehen – ihr seid simply the best“ und stimmte daraufhin den gleichnamigen Song der Pop-Ikone Tina Turner an. Ein rundum gelungenes Familien-Festival, das im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden möchte.



In Strausberg gut bekannt: Schlagersängerin Linda Hesse inmitten ihrer jungen Fans

## Engagierter Botschafter der Zupfmusik

Kirchenkonzert in Prädikow: Thomas Lübeck stellt Mandoline vor, Simona Koß plaudert über Politik

**Prädikow (bg)** Üblicherweise wuselt Simona Koß, die Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche, eher im Hintergrund, kommt nur zu Begrüßung und abschließender Danksagung nach vorn. Diesmal die ganze Zeit mit auf der Bühne zu sitzen und eine aktive Rolle zu haben, war etwas ungewohnt – aber das macht eben dieses spezielle Format „Musik trifft Politik“ aus. Damit sind sie und Thomas Lübeck schon an einigen Orten unterwegs gewesen, diesmal war die Station mit einem der Prädikower Kirchenkonzerte ein Heimspiel.

Während Simona Koß, die ja hauptberuflich für die SPD im Landtag sitzt, zwischendurch auf einige von ihrem Bühnenpartner gestellten Fragen antwortete, beispielsweise kurz zum G20-Gipfel eine Woche zuvor Stellung nahm, oder einräumte, dass es sie ärgert, wenn einige Zeitgenossen keinerlei Gegenargumente zu ih-



Im Gespräch über die Welt der Mandolinen – und punktuell auch die der Politik: Thomas Lübeck und Simona Koß Foto: Thomas Berger

rer vorgebildeten Meinung mehr gelten lassen, gehörte das Hauptaugenmerk dann doch Thomas Lübeck. Dieser, frisch gebacke-

ner Rentner, versteht sich als Botschafter der Zupfmusik. Ein uraltes Instrument ist die Mandoline, erfuhren die Gäste, war damals

auch zeitweise als Luther-Zither bekannt, weil der Reformator angeblich ein Meister darauf war. Zur Gruppe der Lauten gehörig, wurde sie schon im 10. Jahrhundert mit Silbersaiten bespielt – und zur Wende 19./20. Jahrhundert, zuvor in Vergessenheit geraten, wieder entdeckt.

Die informative Geschichte des Instruments wechselte sich ab mit praktischen Ausflügen in einen bunten Reigen schottisch-irisch-englischer Volksweisen im ersten Teil, die meisten sehr beschwingt und temporeich. In Teil zwei ging der musikalische Ausflug nach Übersee mit „Little Lady“ oder „Summertime“ aus Gershwins „Porgy and Bess“. Und Lübeck erzählte auch, das vor 100 Jahren landesweit die Zupf-orchester ihre große Blütezeit hatten. Mittendrin dann wieder Simona Koß, nun mit Gedichten von Goethes „Gefunden“ bis „Die Made“ von Heinz Erhardt.

## Mit Linedance und Piratenschatz

Spaß für Groß und Klein beim Dorffest in Ernthof

**Ernthof (bg)** „Wir hoffen nur, dass das Wetter sich hält“, war die größte Sorge von Ortsvorsteher von Ralf Hanne. Doch Petrus hielt am Sonnabend schützend seine Hand über

die Einwohner des Oberbarnimer Ortsteils und ihre Gäste beim alljährlichen Dorffest. Der Clown ging anhand einer gerade gefundenen Schatzkarte mit den Kindern auf Suche nach dem Pi-

ratenschatz, während im Festzelt den Nachmittag über gleich mehrfach und in wechselnder Aufmachung die Buckower Linedancer auf der Bühne in Aktion zu erleben waren.

Derweil hatte draußen an der Straße die Jugendfeuerwehr die etwas betagte und laute Pumpe und andere Ausrüstung vorbereitet, um einen Löschangriff zu demonstrieren. Deutlich wurde, dass auch beim Nachwuchs die Handgriffe schon sehr gut sitzen. Die Kinder, die sich zudem mit Riesen-seifenblasen vergnügten, konnten am Ende auch noch eine Runde mit dem Feuerwehrauto drehen. Manfred Ahrens, unablässig mit der Kamera im Einsatz, war derweil schon mal für den 3. Oberbarnimer Feldstein-Route-Tag, der am 3. September mit Wandern auf dem Via Vetus, Ausstellung und Dahlenschau stattfinden wird.



Luftballon-Kreationen und mehr: Der Clown war auf der Festwiese immer wieder von einer Kinderschar umringt. Foto: Thomas Berger

## Märkisch-Oderland's Linke macht sich Mut zur Wahl

Bundestags-Direktkandidatin Kerstin Kühn forderte die Unterstützung des Kreisverbandes ein



Versammelte Linke: Ein Hoffest in Seelow am 18. August werde den Auftakt zu den Friedenswochen bilden, informierte Bettina Fortunato (am Rednerpult). Foto: MOZ/Ulf Grieger

**Seelow (ulg)** „Wir lassen uns nicht klein machen“ – das betonen sowohl Kreisverbandsvorsitzende Bettina Fortunato als auch Kerstin Kühn, die als Direktkandidatin im Wahlkreis Südlicher Barnim/Märkisch-Oderland antritt. Trotz der demonstrativen Geschlossenheit der Reihen im Kreisverband wurde auch zur Gesamtmitgliederversammlung am Sonnabend im Kreiskulturhaus Seelow spürbar, dass ein Teil der 619 Mitglieder noch längst nicht so für die Kandidatin „brennt“, wie sie es sich wünscht. Und umgekehrt sieht die Kandidatin durchaus kritisch, was die Linke in der Regierungsverantwortung mitträgt. „Ich befürchte, dass die Zustimmung zur Kreisgebietsreform für den Bundeswahlkampf

nicht so gut ist“, machte sie deutlich. Natürlich gab es sofort die Gegenrede, dass die Linke zu ihren Koalitionsvereinbarungen mit der SPD stehen müsse. Und natürlich erklärte Kerstin Kühn, dass sie das respektiere. „Ich wollte allerdings auch deutlich machen, dass diese Position dann klarer begründet werden muss.“

Einig sind sich die Mitglieder vor allem in den grundsätzlichen Forderungen wie denen, dass es gerechter zugehen soll so in Deutschland und dass die geplante Aufrüstung völlig unnötig sei. Rund 70 Milliarden Euro würden für mehr Waffen ausgegeben. Geld, das sinnvoller eingesetzt werden könnte. Wobei ein Redner die Idee hatte, stattdessen eine Magnetschwebebahn

von Moskau bis Madrid bauen zu lassen, um Arbeitsplätze zu schaffen.

Ungewöhnlich scharf setzte sich Kerstin Kühn mit der SPD auseinander, so dass es als wenig wahrscheinlich erschien, dass die beiden roten Parteien dasselbe meinen, wenn sie mehr Gerechtigkeit einfordern. Sie werde für eine Stärkung öffentlichen und genossenschaftlichen Eigentums eintreten, für die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und für die nun endlich durchzusetzende Lohngleichheit für Frauen.

Als regelrecht skandalös bezeichnete die Kandidatin die in jüngster Zeit wieder häufiger gehörte Forderung, dass die Linke aus den Parlamenten gedrängt werden soll. „Es wäre an der Zeit,

dafür zu sorgen, dass die AfD nicht in die Parlamente kommt und aus denen fliegt, in denen sie ist“, erklärte Kerstin Kühn.

Kritik an der rot-roten Landespolitik kam auch von Emil Ehler aus Strausberg. Er warb zum Beispiel für den Verein „Mehr Demokratie Berlin-Brandenburg“. Brandenburg sei ein Land, in dem es die direkte demokratische Mitbestimmung am schwersten habe, und das unter einer roten Mehrheit. Selbst in Bayern hätten die Bürger bessere Mitbestimmungsmöglichkeiten. Er lud die 60 Delegierten ein, sich auf Unterschriften-Listen einzutragen. Unter anderem zu Themen wie Altanschießer-Entschädigung wüsste man sich mehr Mitbestimmung im Land.

### ANZEIGE

#### Tiermarkt

#### Geflügelhof Gieseker

Qualität seit Generationen, gesunde Tiere – reelle Preise

**Verkauf am Dienstag, dem 18. Juli 2017**

Lagerreife Jungtiere in verschiedenen Farben, Hähne, Broiler, Dänen- und Mulardenten, Flugenten (sortiert), Wachteln, Perlhühner und Futtermittel

**Schutzgeimpft gegen atypische Geflügelpest –**

7.00 Hermsdorf, Bus	12.00 Buckow, Bahnhof
7.15 Obersdorf, Kirche	12.15 Bollersdorf, Kirche
7.35 Müncheberg	12.45 Reichenberg, Kreuzung
8.05 Eggersdorf, Gasthof	13.00 Batzlow, Bus
8.35 Hoppegarten, FFW	13.10 Inlow, Bus
8.50 Heidekrug, Bus	13.25 Reichenow, Bus
9.00 Lichtnow, Gemeinde	13.40 Grunow, Bus
9.15 Herzfelde, Bus	13.50 Ernthof, Bus
(Kirche)	14.00 Prädikow, Bus
9.30 Hennickendorf, Parkplatz Sportkasse	14.10 Prötzel, Kirche
9.45 Rehfelde-Dorf, Container	14.25 Klosterdorf, Bus
10.00 Zindorf, FFW	14.45 Giesdorf, FFW
10.15 Werder, Konsum	15.00 Wessendahl, Bus
10.30 Rehfelde, Bahnhof	15.10 Węgendorf, Kindergarten
10.45 Garzau, Kirche	15.25 Buchholz, Waage
11.00 Garzau, Bus	15.35 Vorwerk, Bus
11.15 Hohenstein, Container	15.45 Altlandsberg, gegenüber Gutshof
11.25 Ruhlsdorf, Bus	16.00 Bruchmühle, gegenü. Backstube Henning
11.45 Waldsiedersdorf, ehem. EDEKA	16.15 Eggersdorf, Schule

**Nächster Verkaufstermin am 15.08.2017**  
17291 Uckerfelde, Neu Kleinow 16  
Tel.: 039858/746 • Autotel.: 01 75/41341 57